

1) IMK: Deutsche Lohnstückkosten sinken 2021 und 2022 deutlich

Hans-Böckler-Stiftung

„Ausnahmephänomen der Krise bildet sich zurück“ IMK: Deutsche Lohnstückkosten sinken 2021 und 2022 deutlich Die Lohnstückkosten der deutschen Wirtschaft werden in diesem und im kommenden Jahr deutlich sinken. Grund dafür ist, dass mit der konjunkturellen Erholung von der Corona-Krise die Produktivität wieder erheblich wächst. Das ergibt sich aus der gestern vorgelegten Konjunkturprognose des Instituts für Makroökonomie und Konjunkturforschung (IMK) der Hans-Böckler-Stiftung. Die Ökonomen rechnen für 2021 mit einem Rückgang der Lohnstückkosten je Stunde um 2,1 Prozent und 2022 um weitere 1,2 Prozent.

Link: <https://idw-online.de/de/news771439>

2) Teilzeitberufsausbildung lohnt sich - BIBB-Fachtagung diskutierte Perspektiven

Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)

Welche Perspektiven werden durch die Erweiterung der Teilzeitberufsausbildung für Betriebe sowie Jugendliche und junge Erwachsene eröffnet? Welche Bedarfe werden in der Ausbildungspraxis gesehen und wo gibt es besondere Herausforderungen? Antworten auf diese und weitere Fragen gaben Expertinnen und Experten bei der gemeinsamen Tagung „Ausbildung in Teilzeit stärken“ des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB), organisiert von der BIBB-Fachstelle überaus, sowie des Netzwerks Teilzeitberufsausbildung.

Link: <https://idw-online.de/de/news771746>

3) IAB-Arbeitsmarktbarometer erreicht Allzeithoch

Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesagentur für Arbeit (IAB)

Das IAB-Arbeitsmarktbarometer legt erneut deutlich zu und ist im Juni gegenüber dem Vormonat um 2,7 Punkte auf 107,4 Punkte gestiegen. Der Frühindikator des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) klettert damit auf den höchsten Stand seit Beginn der Aufzeichnungen.

Link: <https://idw-online.de/de/news771576>

4) OP-Barometer 2021: Was macht Corona mit Pflegekräften im OP?

Frankfurt University of Applied Sciences

Frankfurt UAS stellt Ergebnisse der bundesweiten Befragung zur Arbeitssituation in der OP-Pflege vor

Link: <https://idw-online.de/de/news771460>

5) Berufsschul- und Ausbildungspersonal benötigen Zeitbudgets und passende Weiterbildungsangebote

Institut der deutschen Wirtschaft Köln e.V.

Drei Viertel des Ausbildungspersonals in Unternehmen und Berufsschulen, stufen das Tempo des digitalen Wandels als hoch ein. So vermittelten 81 Prozent der befragten AusbilderInnen in den letzten drei Jahre neue Inhalte. Zudem ist eine stärkere Vermittlung von prozessorientierten Fähigkeiten und eine individuelle Betreuung der Auszubildenden erforderlich. Dies geht für etwa neun von zehn Berufsschullehrkräften und acht von zehn AusbilderInnen mit einer höheren zeitlichen Belastung einher. Dennoch überwiegen für 75 Prozent der Befragten die Chancen, die mit den Veränderungen einhergehen. Dies zeigt eine Studienreihe des Projekts „NETZWERK Q 4.0“ am Institut der deutschen Wirtschaft (IW).

Link: <https://idw-online.de/de/news771742>

6) Berufsorientierung: Social Media gewinnt zunehmend an Bedeutung

Institut der deutschen Wirtschaft Köln e.V.

Mehr als jede/r vierte Jugendliche nutzt Social-Media-Kanäle zur Berufsorientierung. Vor allem die (audio-)visuellen Plattformen Instagram und YouTube sind bei SchülerInnen für diesen Zweck beliebt. So ist deren Nutzung für die Suche nach beruflichen Perspektiven während der Corona-Pandemie weiter gestiegen. Für Unternehmen werden daher eigene digitale Berufsorientierungsangebote immer wichtiger. Sie sollten deshalb bei der Ansprache von Jugendlichen auf Vielfalt setzen und klassische Angebote zunehmend durch digitale ergänzen. Dies belegt die aktuelle Studie des Kompetenzzentrum Fachkräftesicherung (KOFA) am Institut der deutschen Wirtschaft (IW).

Link: <https://idw-online.de/de/news771731>

7) Künstliche Intelligenz im Mittelstand – Qualifizierung als Basis für eine erfolgreiche Nutzung von KI

ifaa - Institut für angewandte Arbeitswissenschaft

Damit der Mittelstand auch in Zukunft die Herausforderungen der wirtschaftlichen, ökologischen, sozialen und technologischen Wandlungstreiber meistert, ist eine

menschbezogene Wandlungsfähigkeit unter Nutzung der Digitalisierung und KI erforderlich. „Die Menschen stellen mit ihrem Wissen, ihren Erfahrungen und ihrer Gestaltungskraft die wichtigste Ressource und den entscheidenden Erfolgsfaktor in Unternehmen dar. Eine erfolgreiche Nutzung neuer Technologien wie KI setzt deshalb den Aufbau von Wissen und die Qualifizierung von Akteuren in den Unternehmen voraus“, so Olaf Eisele, wissenschaftlicher Mitarbeiter des ifaa „Hier setzt das vom BMAS geförderte Forschungsprojekt en[AI]ble an“. Link: <https://idw-online.de/de/news771619>

8) Verantwortung für nachhaltige Technikentwicklung übernehmen

acatech - Deutsche Akademie der Technikwissenschaften

Wer neue Technologien entwickelt und in die Anwendung bringt trägt Verantwortung, soweit die Theorie. In der Praxis zeigt sich jedoch oftmals, dass Verantwortlichkeiten diffundieren. Das liegt nicht zuletzt an der wachsenden Komplexität und technischer, sozialer und ökologischer Zusammenhänge. In einem heute erschienenen Positionspapier zeigt acatech, was Unternehmen, Institutionen und Universitäten tun können, um zu einer „Kultur der Verantwortung“ in der Technikentwicklung beizutragen. Beginnend mit geeigneten Veranstaltungen in der Hochschullehre bis hin zu einem Ombudssystem in Unternehmen. Link: <https://idw-online.de/de/news771811>

9) Jugendliche und soziale Medien: Umgang mit Geschlechternormen

Technische Hochschule Köln

Soziale Medien eröffnen Jugendlichen viele neue Möglichkeiten für gesellschaftliche Teilhabe und die eigene Identitätsentwicklung. Dabei werden junge Menschen auch mit Anforderungen und Erwartungen konfrontiert, die eng mit Geschlechternormen verknüpft sind. Um einen produktiven Umgang damit zu fördern, erarbeitet das Institut für Medienforschung und Medienpädagogik der TH Köln gemeinsam mit der Universität zu Köln und der Pädagogischen Hochschule Zürich ein geschlechterreflektierendes Handlungskonzept für die Jugendarbeit. Link: <https://idw-online.de/de/news771873>

10) Eine Frage der Fairness: Klimaschutz bei Wohnen und Verkehr

Öko-Institut e. V. - Institut für angewandte Ökologie

Eine sozial gerechte Klimaschutzpolitik beim Wohnen und im Verkehr ist möglich. Dazu müssen Kosten und Belastungen für Haushalte mit niedrigem Einkommen geringgehalten oder umverteilt werden. So sollten etwa die Investitionen für energetische Sanierungen nicht zu untragbaren Mietsteigerungen führen und die höheren Heizkosten, die durch die neue CO₂-Bepreisung entstehen, gerecht zwischen Mietenden und Vermietenden aufgeteilt werden. Link: <https://idw-online.de/de/news771733>

11) Geflüchtetenstudie ReGES zieht Bilanz: Befunde zur Integration Geflüchteter in das Bildungssystem

Leibniz-Institut für Bildungsverläufe

Die Studie ReGES – Refugees in the German Educational System hat über 4.800 geflüchtete Kinder und Jugendliche über einen längeren Zeitraum hinweg begleitet und untersucht, wie gut die Integration in das deutsche Bildungssystem gelingt. Ein Transferbericht fasst nun zentrale Befunde zur Betreuung geflüchteter Kinder in Kindertageseinrichtungen und zur Beschulung geflüchteter Jugendlicher zusammen. Die Auswertungen der erhobenen Daten zeigen, dass die Integration in verschiedenen Bildungsbereichen durchaus gelingt, aber sie geben auch Hinweise auf Unterstützungsbedarfe und Herausforderungen. Besonders der Sprachförderung kommt dabei eine Schlüsselrolle zu.

Link: <https://idw-online.de/de/news771597>

12) Trotz Corona-Pandemie – Politisches Engagement bleibt in Deutschland stabil

Weizenbaum-Institut für die vernetzte Gesellschaft - Das Deutsche Internet-Institut

Weizenbaum-Studie zeigt: Bürger:innen übernehmen Verantwortung im Kampf gegen Hassrede und Falschnachrichten im Netz

Link: <https://idw-online.de/de/news771623>

13) Kinder mit Bildungsrisiken im Blickpunkt

DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation

Eine neue öffentliche Vortragsreihe wissenschaftlicher Expert*innen widmet sich Kindern mit erhöhtem Risiko für den Bildungserfolg – etwa aufgrund einer nicht-deutschen Muttersprache. Die kostenfrei zugänglichen Online-Vorträge beleuchten die Herausforderung, diese Kinder bestmöglich zu unterstützen. Zugleich zeigen sie auf, wie dies auch unter den derzeit schwierigen Bedingungen gelingen kann. Die Reihe richtet sich an pädagogische Fachkräfte, Studierende und die interessierte Öffentlichkeit.

Link: <https://idw-online.de/de/event68520>